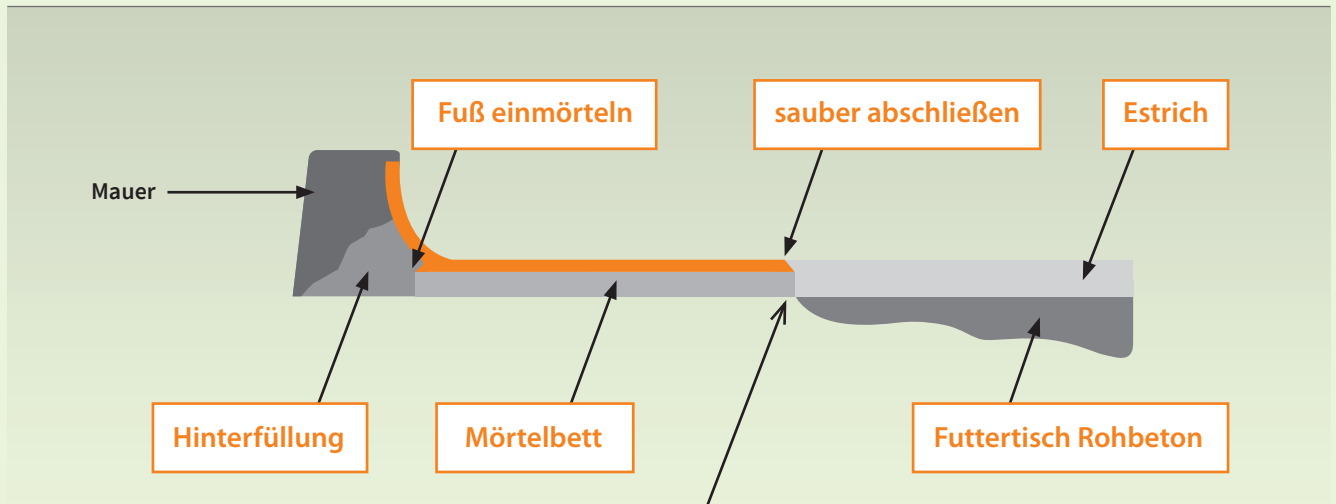


Einbauempfehlung für Rinderkrippen



Das Mörtelbett muss mindestens bis zum Ende der Trogkante reichen!

1. Herstellung eines plastischen Mörtelbetts mit ca. 5-6 cm Stärke
(Zusammensetzung: 3 Teile Sand + 1 Teil Zement + Betonverflüssiger)
2. Abziehen der Oberfläche mittels Zahnpachtel
3. Überschüssigen Split von der Trogunterseite entfernen, um sichere Verbindung zu gewährleisten
4. Erste Rinderkrippe auflegen und auf dem Mörtelbett ausrichten.

Achtung: Große Trogschalen besitzen eingearbeitete Drähte an der Unterseite, welche für eine bessere Anbindung an das Mörtelbett um 90 Grad aufgebogen werden müssen!

Anschließend weitere Rinderkrippen fugenlos auf dem Mörtelbett auflegen und durch vorsichtiges Andrücken in die gewünschte Position bringen.

Bitte beachten: Bei der Montage muss alle 5 Tröge eine Dehnfuge von ca. 5 mm sein!

Bereits verlegte Tröge sollten beschwert werden, damit diese beim Verlegen der nachfolgenden Tröge nicht vom Mörtelbett gelöst werden. Nach der Verlegung sollten die Tröge mindestens 3 Tage beschwert und unberührt bleiben, um ein sicheres Abbinden des Mörtelbettes zu gewähren

5. Krippenfuß mit Mörtel befestigen
6. Nach den vorher genannten Arbeitsschritten und nach dem Austrocknen des Mörtelbettes kann der Futtergang und die Rückseite der Rinderkrippe fertiggestellt werden
5. Zuletzt sind die Dehnfugen nachzuschneiden (Winkelschleifer mit Trennscheibe) und mit Silikon auszufugen

WICHTIGE INFORMATIONEN ZU POLYMERBETON:

Die Verlegung der Tröge sollte nicht bei direkter Sonneneinstrahlung erfolgen! Achten Sie darauf, dass der Untergrund und die zu verlegenden Tröge keine Temperaturunterschiede aufweisen bzw. von der Sonne aufgeheizt sind! Wenn die Tröge vor Auf- bzw. Fertigstellung der Bauwerkshülle verlegt werden, müssen die Tröge mit heller Silofolie abgedeckt werden. Belasten Sie die Tröge frühestens nach 4 Tagen (bei +20°C) um das Klebegefüge unter den Trögen nicht zu beschädigen.

Die Aushärtungsdauer ist von der Temperatur stark abhängig.

Für Bereiche mit direkter Sonnenbestrahlung ist eine Dehnfuge, parallel zum Futtertisch und zwischen den einzelnen Rinderkrippen, zwingend notwendig, um die Wärmeausdehnung zu kompensieren. Die Tröge sind nur für abgekühlte Schlempefütterung geeignet! Eventuell überstehende Kanten, die durch Toleranzen bei der Produktion und auch bei der Verlegung der Tröge entstehen, sind durch Schleifen (Flex mit Steinscheibe) zu begradigen bzw. zu kompensieren.